



Bildungswerk
der Evangelisch-
methodistischen Kirche

www.emk-hauskreise.de

Kontakt:

Ralf Würtz
Telefon: 030 85603110
ralf.wuertz@emk-bildungswerk.de

»Hauskreisthema der Woche«



fh 106 26

Meinst du das ehrlich
(Iris Bollerhoff)

Einstieg: Schlagwörter in die Mitte legen:
schnelles Urteil/Tratsch/Unwahrheit/Notlüge/Geheimnis
preisgeben/Gerücht/Verleumdung/Ausrede...

Gedanklicher Austausch

Mache ich Unterschiede beim Sagen der Wahrheit? (Ehepartner,
Freunde, Bekannte)

Warum fällt es manchmal schwer, die Wahrheit zu sagen? (Schutz für
eine Person oder Schutz für mich selbst, Harmoniebedürfnis,
Konfliktunfähigkeit...)

Hauptteil: Wahrhaftigkeit: andere Wörter/Umschreibungen dazu
finden (echt, stimmig, ohne Berechnung, ehrlich, durchsichtig, in Übereinstimmung mit sich
selbst leben, sagen, was man denkt, nach dem Herzen handeln, frei von Meinungen anderer...)

Einem todkranken Menschen die Wahrheit sagen. Was heißt das?

- Wahrhaftigkeit hat Vorrang vor der sogenannten vollen Wahrheit.
- Die »Gunst der Stunde« abwarten.
- »Vorwissen und Vorahnungen« herausfinden.
- Nicht aufklären gegen den Wunsch des todkranken Menschen.
- Nicht weiter aufklären, als der todkranke Mensch es will und erträgt
- Möglichst gleicher Stand der Aufklärung bei dem todkranken Menschen und seinen Angehörigen.«

(www.linus-geisler.de/ap/ap34_todkrank.html)

Schlussrunde: Epheser 4,29

Gott möchte, dass wir sagen, was um Gottes und des Menschen willen gesagt werden sollte und nicht verschwiegen werden soll. Wir werden aber auch aufgefordert, nicht leichtfertig zu reden und unsere Worte zu prüfen. Worte können machtvoll sein. Grundlage ist die Nächstenliebe.

